

Verantwortung zeigen

Die DPG engagiert sich weiterhin für die internationale Zusammenarbeit und für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – vieles davon geschieht im Ehrenamt.

Rolf-Dieter Heuer

Liebe Mitglieder! Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, stehen unsere DPG-Frühjahrs-tagungen vor der Tür. Die Vorbereitungen dafür laufen seit mehreren Monaten, denn Tagungen mit über 10 000 Teilnehmenden wollen gut organisiert sein! Dass wir dabei seit Jahren so viele Physikerinnen und Physiker begrüßen dürfen, spricht für sich. Besonders freuen wir uns, dass wir dieses Jahr die Tagung der Sektion Kondensierte Materie gemeinsam mit der Europäischen Physikalischen Gesellschaft ausrichten – Physik ist international und kennt keine Grenzen!

Neben der Förderung der Physik als Wissenschaft bekennt sich die DPG zu ihrer Verantwortung für die Gesellschaft: Die Physik-Community muss sich trauen, den Mund aufzumachen, öffentlich für den Wert von Fakten einzutreten, klarzustellen, wo Resultate fehlen oder welche Gefahren realistischerweise bestehen und welche nicht. Insbesondere ist zu betonen, dass unwahrscheinliche Ereignisse nicht unmöglich sind. Das ist für Menschen außerhalb der Wissenschaft oft schwer verständlich. Eintreten gilt es für Toleranz und internationale Verständigung. Daher unterstützt die DPG auch den zweiten „March for Science“ im April, der für Freiheit und Wahrheit als zentrale Werte der Wissenschaft eintritt. Ich würde mich freuen, wenn wieder viele Mitglieder daran teilnehmen und für die Wissenschaft Flagge zeigen. Dringend nötig ist zudem, der Politik eine Beratung auf Basis wissenschaftlicher Fakten anzubieten und diese, wenn nötig, vor Risiken zu warnen. Wir sollten uns aber hüten, Wissenschaftspolitik zu machen. Das ist elementar für das Vertrauen der Gesellschaft in die Wissenschaft.

Um ein Zeichen für die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg

und für Europa zu setzen, werden wir künftig dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung „Binationale Wilhelm und Else Heraeus-Seminare“ im Physikzentrum Bad Honnef durchführen und dazu mit Frankreich, England und Polen jeweils gemeinsame Veranstaltungen organisieren. Wir fokussieren uns zunächst auf Länder, mit denen die DPG gemeinsame Preise verleiht. Die mehrtägigen Seminare sollen zugleich die Sichtbarkeit des Physikzentrums Bad Honnef als „Leuchtturm-Institution“ für die wissenschaftliche Begegnung auf europäischer Ebene weiter stärken.

Ein anderer Schwerpunkt ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die DPG besteht zu über der Hälfte aus jungen Mitgliedern, die eine enorme Dynamik entfalten. Ein Format, das speziell junge Menschen anzieht, sind die „Highlights der Physik“. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die DPG veranstalten gemeinsam diese erfolgreiche Reihe, die auch einen Schülerwettbewerb beinhaltet. Im letzten Jahr haben über 60 000 Besucherinnen und Besucher erlebt, dass Physik allgegenwärtig ist und Spaß macht. Das ist ein toller Erfolg. Die nächsten Highlights finden vom 17. bis 22. September 2018 in Dortmund statt – die sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Auch die Entwicklung von „Physik für Flüchtlinge“ ist mit Blick auf die Nachwuchsförderung sehr erfreulich. Das vor 2,5 Jahren mit Unterstützung des BMBF gestartete bundesweite Projekt verlagert sich zunehmend von Flüchtlingsunterkünften an die Schulen – von Grundschulen bis Gymnasien und Berufsschulen. Dadurch hat die DPG die große Möglichkeit, Integrationsarbeit in den Schulen bundesweit zu unterstützen.



Prof. Dr. Rolf-Dieter Heuer,
Präsident der DPG

Um den wissenschaftlichen Nachwuchs weiter zu fördern, hat die DPG eine einjährige beitragsfreie Mitgliedschaft von Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen der Physik eingeführt. Wir möchten den frischgebackenen Bachelors damit signalisieren, dass sie in der Physik-Familie willkommen sind.

Um zu unterstreichen, dass sich die DPG zu ihren jungen Mitgliedern bekennt, hat der Vorstandsrat bei seiner Sitzung im November zwei wichtige Beschlüsse gefasst: zum einen die Erweiterung des Vorstands um ein neues Ressort „Junge Mitglieder und Berufsfragen“. Dieses soll die Aktivitäten der Gliederungen der DPG noch besser koordinieren. Zum anderen wurde eine der aktivsten fachübergreifenden Vereinigungen von Mitgliedern, die junge DPG (jDPG), von einer Arbeitsgruppe zu einem Arbeitskreis aufgewertet.

Als gemeinnütziger Verein lebt die DPG vom Engagement ihrer Mitglieder. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und gleichzeitig zur weiteren Mitarbeit aufrufen. Sie erinnern sich in diesem Zusammenhang sicher an das Faltblatt, das im Dezember dem Physik Journal beilag. Sollten Sie für ehrenamtliches Engagement keine Zeit finden, freuen wir uns, wenn Sie die ehrenamtliche Arbeit durch eine Spende unterstützen – auch damit helfen Sie unseren Projekten weiter.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.